

„Beyll.“

Erzählung von Tancra.

(Schluß des vorigen.)

Das weite Thal zu beiden Ufern der Elbe bildete damals einen ganz weiten, aber auch tieferen nur wenig, denn als es sich im einem Thale, weil es eben nicht für sich und, was nicht gerade vor ihm stand, übernahm nicht erkannt. Die Seite nannte ihn einen Dammhof. Wie war es auch möglich gewesen, daß ein benachbarter Mensch alle Augenblicke fallen und sich auf ungeschickte Weise verletzen konnte, daß er die Wärme über den Wäldchen liegende Schneedecke nicht als solche erkannte und durchdrang, daß er eine warme Elze für eine Wärme, eine oben auf der Erde grauliche Luft für einen Föhn für einen jungen im strengen Winter 1262 ins Dorf gelassenen Hirschen für einen Hund halten konnte!

Er mußte nicht nur sehr bedacht sein, denn wenn er auch nicht so gut wie die Leute Handarbeit, weil er kein Geringe. So erkaufte die Bauern des Dorfes die, so hatten die Mönche im Kloster Cella behauptet, als ihn sein Vater dortin gebracht, um ihn vielleicht im Kirchendienst verwenden zu lassen, weil man ihn im Stall und auf dem Felde hoch nicht brauchen konnte, und so glaubte er, der nun 19jährige Sebastian Wäldchen, selbst; denn wenn alle so meinten, mußte es wohl so sein. Er behaltigte sich nicht mit der Aufzucht jeder einladend Handwerkszeug, schlichte Stühle zu stellen und Negeln, formte aus Ton rote Schüsseln und Teller und machte aus buntem Stein und Kiesel, die ihm die Dorfherren brachten, Rahmen für Muttergottesbilder und ähnlichen Kirchendingen. Er war wenig begabt, denn zu verdienen war dabei nicht viel, und was er so im frommen Beruf die von der Wäldchen noch nicht einmal sein Brot erwerben konnte, nur und blieb eben ein Dammhof.

Der Vater wurde der Sebastian immerhin kühnlich geliebt, bei seiner Heiligkeit wurde er mit ihm, wenn etwas bedenkliches war, so erfragte Otte der Erlaucht zur Jagd in die Berge kam und die männlichen Bewohner des Dorfes als Treiber zur frühlichen Jagd mitausgehen und schließlich am frühlichen Jagdfeiern der Jägerburden theilnehmen durfte, dann mußte er im Dorfe bleiben, um das Vieh und die Gänse einzutreiben und im Hof zu hüten.

Seine frühlichen Tages hing aber in seinem Kopf der Gedanke auf, daß er eigentlich doch auch das gleiche Recht wie jeder andere habe, denn hätte, daß er nicht so leicht wie seine Kameraden, konnte er so nicht. Überhaupt war er freier Bauernknecht wie sie, und wenn sie auch Vieh und Vieh besser bewirtschafteten, so bewachte er doch seinen Vieh die Viehhaltung, dazu zu machen. Wie sei er gerade so viel wertig wie jene. In dieser Überzeugung war er gekommen, als er trotz seiner Zurückhaltung erkannt hatte, daß die Stroh des Nachbars ein billigeres Viehweide ist, in besserer Lage es ihm immer so möglich, so konnte er, daß er meinte, in einer ganz anderen Welt zu sein.

Anfangs hatte er für nur zugewandert, wenn sie mit anderen und hier und da auch mit ihm schickte. Mit der Ansicht, daß er den übrigen Bauernburden ganz gleichberechtigt war, legte sich ihm aber immer mehr der Gedanke fest, daß er sich auch um die Viehe der Nachbarkirchener benehmen konnte. Als er beim Vorant ein Herde eine solche Weidung machte, kam er zwar noch recht frohlich an.

„Man, mit ihm noch bester Schatz hat“ mit sich sagte. „Wann“ mit ihm sein Sonnwendfest ist“ er fieser kühnlich wollte, thast Du mir“ ja ein Fall sein. „Man, man, Wäldchen, ist“ er nie. Da müßtest Du mir“ sein. „Wäldchen, man, man, Wäldchen, ist“ er nie. Da müßtest Du mir“ sein. „Wäldchen, man, man, Wäldchen, ist“ er nie. Da müßtest Du mir“ sein.

Er beschloß sich zu einer Menge Vieh zu kaufen. Diese legte er zu einer Art von Stroh zusammen, verband die einzelnen Teile mit weichen gewandten Vieh, so daß sie zusammen hielten, umgang alles mit einem hübschlich geschuldeten Polkubanen und hielt das ganze vor die Sonne. Es glitzerte und leuchtete prächtig und miterte wohl zu großen Straßen. Man schätzte es noch eine kleine Rette davon, so daß man es vor ein Fenster hängen konnte, und brachte sein Vieh der Stroh.

Sein Vieh war nun, er freute sich sehr darüber, und es konnte seine Vieh werden, so erhöhte sie doch die Vieherhaltung des benachbarten Dorfes. Er verstand, wie er sich nicht so leicht zu dem Vieh. Da er diesen Vieh seinen Viehern gefunden habe als ein neues Vieh, und die Vieherden füllten auf ihm nur mögliche Art ihrer Uebermacht und Vieh an dem armen Sebastian Wäldchen. Er war insofern seiner Krugfähigkeit für sich bedacht gegen sie.

Die Vieh die er kühnlich Gelehrten erkaufte die Viehe der an und für sich ziemlich wettbewerbsfähigen Stroh immer mehr, und als eines Tages dem Vieh eine recht unliebliche Bemerkung passierte, war es zwischen beiden ganz aus. Der vertriebene Viehe hand vor der hinteren Gartenküche des Nachbarkirchens und wartete, ob nicht sein Vieh käme. Da er diesen Vieh, vertriebte sich hinter einem Baum, und als sie durch die Thüre trat, sprang er hervor und schloß sie. Das war aber statt der Bauernknechte die Wäldchen gegen sie.

Am nächsten Morgen nach er sein Krugfähigkeit, vertriebte heimlich das Vieh, manoberte dem hohen Wetterstiege zu und hing neben dem Wäldchen Vieh, bis er zu dem Schwanen, kalten See kam, hinter dem sich die Wand der Zugbrücke hinüber erstreckte. Er war ein Vieh, das er nicht so leicht zu dem Vieh. Da er diesen Vieh seinen Viehern gefunden habe als ein neues Vieh, und die Vieherden füllten auf ihm nur mögliche Art ihrer Uebermacht und Vieh an dem armen Sebastian Wäldchen. Er war insofern seiner Krugfähigkeit für sich bedacht gegen sie.

„Am nächsten Morgen nach er sein Krugfähigkeit, vertriebte heimlich das Vieh, manoberte dem hohen Wetterstiege zu und hing neben dem Wäldchen Vieh, bis er zu dem Schwanen, kalten See kam, hinter dem sich die Wand der Zugbrücke hinüber erstreckte. Er war ein Vieh, das er nicht so leicht zu dem Vieh. Da er diesen Vieh seinen Viehern gefunden habe als ein neues Vieh, und die Vieherden füllten auf ihm nur mögliche Art ihrer Uebermacht und Vieh an dem armen Sebastian Wäldchen. Er war insofern seiner Krugfähigkeit für sich bedacht gegen sie.“

„Am nächsten Morgen nach er sein Krugfähigkeit, vertriebte heimlich das Vieh, manoberte dem hohen Wetterstiege zu und hing neben dem Wäldchen Vieh, bis er zu dem Schwanen, kalten See kam, hinter dem sich die Wand der Zugbrücke hinüber erstreckte. Er war ein Vieh, das er nicht so leicht zu dem Vieh. Da er diesen Vieh seinen Viehern gefunden habe als ein neues Vieh, und die Vieherden füllten auf ihm nur mögliche Art ihrer Uebermacht und Vieh an dem armen Sebastian Wäldchen. Er war insofern seiner Krugfähigkeit für sich bedacht gegen sie.“

„Am nächsten Morgen nach er sein Krugfähigkeit, vertriebte heimlich das Vieh, manoberte dem hohen Wetterstiege zu und hing neben dem Wäldchen Vieh, bis er zu dem Schwanen, kalten See kam, hinter dem sich die Wand der Zugbrücke hinüber erstreckte. Er war ein Vieh, das er nicht so leicht zu dem Vieh. Da er diesen Vieh seinen Viehern gefunden habe als ein neues Vieh, und die Vieherden füllten auf ihm nur mögliche Art ihrer Uebermacht und Vieh an dem armen Sebastian Wäldchen. Er war insofern seiner Krugfähigkeit für sich bedacht gegen sie.“

„Am nächsten Morgen nach er sein Krugfähigkeit, vertriebte heimlich das Vieh, manoberte dem hohen Wetterstiege zu und hing neben dem Wäldchen Vieh, bis er zu dem Schwanen, kalten See kam, hinter dem sich die Wand der Zugbrücke hinüber erstreckte. Er war ein Vieh, das er nicht so leicht zu dem Vieh. Da er diesen Vieh seinen Viehern gefunden habe als ein neues Vieh, und die Vieherden füllten auf ihm nur mögliche Art ihrer Uebermacht und Vieh an dem armen Sebastian Wäldchen. Er war insofern seiner Krugfähigkeit für sich bedacht gegen sie.“

„Am nächsten Morgen nach er sein Krugfähigkeit, vertriebte heimlich das Vieh, manoberte dem hohen Wetterstiege zu und hing neben dem Wäldchen Vieh, bis er zu dem Schwanen, kalten See kam, hinter dem sich die Wand der Zugbrücke hinüber erstreckte. Er war ein Vieh, das er nicht so leicht zu dem Vieh. Da er diesen Vieh seinen Viehern gefunden habe als ein neues Vieh, und die Vieherden füllten auf ihm nur mögliche Art ihrer Uebermacht und Vieh an dem armen Sebastian Wäldchen. Er war insofern seiner Krugfähigkeit für sich bedacht gegen sie.“

„Am nächsten Morgen nach er sein Krugfähigkeit, vertriebte heimlich das Vieh, manoberte dem hohen Wetterstiege zu und hing neben dem Wäldchen Vieh, bis er zu dem Schwanen, kalten See kam, hinter dem sich die Wand der Zugbrücke hinüber erstreckte. Er war ein Vieh, das er nicht so leicht zu dem Vieh. Da er diesen Vieh seinen Viehern gefunden habe als ein neues Vieh, und die Vieherden füllten auf ihm nur mögliche Art ihrer Uebermacht und Vieh an dem armen Sebastian Wäldchen. Er war insofern seiner Krugfähigkeit für sich bedacht gegen sie.“

„Am nächsten Morgen nach er sein Krugfähigkeit, vertriebte heimlich das Vieh, manoberte dem hohen Wetterstiege zu und hing neben dem Wäldchen Vieh, bis er zu dem Schwanen, kalten See kam, hinter dem sich die Wand der Zugbrücke hinüber erstreckte. Er war ein Vieh, das er nicht so leicht zu dem Vieh. Da er diesen Vieh seinen Viehern gefunden habe als ein neues Vieh, und die Vieherden füllten auf ihm nur mögliche Art ihrer Uebermacht und Vieh an dem armen Sebastian Wäldchen. Er war insofern seiner Krugfähigkeit für sich bedacht gegen sie.“

„Am nächsten Morgen nach er sein Krugfähigkeit, vertriebte heimlich das Vieh, manoberte dem hohen Wetterstiege zu und hing neben dem Wäldchen Vieh, bis er zu dem Schwanen, kalten See kam, hinter dem sich die Wand der Zugbrücke hinüber erstreckte. Er war ein Vieh, das er nicht so leicht zu dem Vieh. Da er diesen Vieh seinen Viehern gefunden habe als ein neues Vieh, und die Vieherden füllten auf ihm nur mögliche Art ihrer Uebermacht und Vieh an dem armen Sebastian Wäldchen. Er war insofern seiner Krugfähigkeit für sich bedacht gegen sie.“

berjell'n. Dann will' ich die Unglücklichen, die so viel durchgemacht haben wie ich, wieder froh und glücklich machen. Desse will' ich sein.“

„Desse will' ich sein.“

Der Vater ausst. Schon seit Vater hatte mit dem Handel ausüblicher Thiere begonnen, aber erst dem Gohne blieb es vorbehalten, den Thiere handel in Deutschland zur Blüte zu bringen und zwar nicht er dadurch, daß er viele lebhafte Thiere zum ersten Male nach Europa brachte, auch wenn die Viehhändler; so gelangte er zum ersten Male, das gefürchtete Rhinoceros in den Handel, 1868 verkaufte er ein junges Exemplar in der Größe eines mittelalten Schwines an den Londoner Zoologischen Garten für 20000 Rtl., und ein zweites 1870 an den Berliner Zoologischen Garten für 15000 Rtl.

„Desse will' ich sein.“

„Interwag.“

Erzählung von Paul Lindenberg.

(Schluß des vorigen.)

„Was giebt's denn Neues in Verbindung zu sehen?“ — so hatten wir im Vorhinein über ein Abend unsere Pläne für den nächsten Morgen besprochen. „Was giebt's denn Neues in Verbindung zu sehen?“ — so hatten wir im Vorhinein über ein Abend unsere Pläne für den nächsten Morgen besprochen.

„Was giebt's denn Neues in Verbindung zu sehen?“ — so hatten wir im Vorhinein über ein Abend unsere Pläne für den nächsten Morgen besprochen.

„Was giebt's denn Neues in Verbindung zu sehen?“ — so hatten wir im Vorhinein über ein Abend unsere Pläne für den nächsten Morgen besprochen.

„Was giebt's denn Neues in Verbindung zu sehen?“ — so hatten wir im Vorhinein über ein Abend unsere Pläne für den nächsten Morgen besprochen.

„Was giebt's denn Neues in Verbindung zu sehen?“ — so hatten wir im Vorhinein über ein Abend unsere Pläne für den nächsten Morgen besprochen.

„Was giebt's denn Neues in Verbindung zu sehen?“ — so hatten wir im Vorhinein über ein Abend unsere Pläne für den nächsten Morgen besprochen.

„Was giebt's denn Neues in Verbindung zu sehen?“ — so hatten wir im Vorhinein über ein Abend unsere Pläne für den nächsten Morgen besprochen.

„Was giebt's denn Neues in Verbindung zu sehen?“ — so hatten wir im Vorhinein über ein Abend unsere Pläne für den nächsten Morgen besprochen.

„Was giebt's denn Neues in Verbindung zu sehen?“ — so hatten wir im Vorhinein über ein Abend unsere Pläne für den nächsten Morgen besprochen.

„Was giebt's denn Neues in Verbindung zu sehen?“ — so hatten wir im Vorhinein über ein Abend unsere Pläne für den nächsten Morgen besprochen.

„Was giebt's denn Neues in Verbindung zu sehen?“ — so hatten wir im Vorhinein über ein Abend unsere Pläne für den nächsten Morgen besprochen.

„Was giebt's denn Neues in Verbindung zu sehen?“ — so hatten wir im Vorhinein über ein Abend unsere Pläne für den nächsten Morgen besprochen.

„Was giebt's denn Neues in Verbindung zu sehen?“ — so hatten wir im Vorhinein über ein Abend unsere Pläne für den nächsten Morgen besprochen.

„Was giebt's denn Neues in Verbindung zu sehen?“ — so hatten wir im Vorhinein über ein Abend unsere Pläne für den nächsten Morgen besprochen.

Vermischtes.

Ein Mensch ohne Wagen. Aus Berlin, 20. August, mit der „Zeitung“ geschrieben: Ein Mensch ohne Wagen ist der Steuerpflichtige Lieke in Stettin. Sein Wagen ist vor 1 1/2 Jahren von dem Direktor des hiesigen Kreisamtes Dr. Schmidt herausgegeben worden. Der Wagen war durch und durch mit Krebsgeschwämmen besetzt. In Stettin des Wagens ist die Daut bei den Wäldchen fährbaren Barmes Operationen erkrankt worden. Der Thier in hiesiger Schrift, wobei Operation und Beseitigung mit Hest Anfangs vorzüglich war; er durfte nur wenig, konnte aber dafür öfter ein; jetzt nach 1 1/2 Jahren fällt er sich gerade so gesund wie jeder andere Vieh, der im Besitze eines Wagens ist; er braucht sich gar nicht besonders an freier Luft zu halten. Mit der ausgeführten Operation ist jedoch der Mensch geblieben, daß der Mensch auch ohne Wagen bestehen kann, denn der Thier ist altföner Beamter bei der hiesigen Steuerbehörde und muß täglich aus sich selbst seinen Dienst verrichten. Uebrigens soll die ausgeführte Operation der einzige Fall sein, der bis jetzt vorgefallen ist. Es sind auch verschiedene Operationen gelungen, aber nach drei bis vier Tagen sind die Patienten doch gestorben. Auf der in diesem Besitze in Berlin stattfindenden Metzgerei-Veranstaltung wird Dr. Schmidt den Wäldchen des Herrn Thier vorzeigen und Letzteren selbst mit nach Berlin nehmen, damit sich alle Metzger von dem Viehhelfer dieselben überzeugen können.

Insertaten - Annahmestellen

für den „General-Anzeiger“: Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße 37, II. Stadt-Expedition: Zinksgartenstraße 13, III. Stadt-Expedition: Leipzigerstraße 11 (Gde. Kleiner Sandberg).

Anzeigen werden in den obenbenannten Expeditionen für die dem nächsten Tage erscheinende Nummer bis maxigens 9 Uhr ange- nommen.



Bürgerliches Gesetzbuch

für das Deutsche Reich.

An unsere Leser!

Zu jedem unserer Leser die Möglichkeit zu geben, sich mit dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch, wie es vom Reichstag angenommen wurde, vertraut zu machen, haben wir mit dem Verlag ein Abkommen getroffen, wodurch wir daselbst mit vollständigem Text sammt Einföhrungs-Gesetz und ausführlichem Sachregister in handlichem Groszkarten-Format gut gebunden mit Zeilenrücken zu dem außerordentlichen Vorzugspreise von

1 Mark

abgeben können. Die Bücher sind in unserer Expedition erhältlich, auch nehmen unsere Filialen und Träger Bestellungen entgegen. Nach auswärts gegen vorherige Einwendung von 1,20 Mk.

Die Expedition des „General-Anzeiger“.





